

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

II. Wahre Würdigkeit zum Heiligen Abendmahl von Gott zu erbitten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

herzigkeit, und treibest niemand von dir, du hast keinen Greuel an dem ^a Mörder, so er sich bekehret, noch an der ^b Sünderin, die da weinet, noch an dem Jünger, der Christum ^c verläugnet, als er Buße thate. Ach! ich erkenne meine Sünden, ich verdamme sie und klage mich selbst an; Ich bitte dich demüthigst um Verzeihung; Siehe nicht an meinen Verdienst, sondern deine Gnade! O HErr! du hast den Tod überwunden, meine Seele aus der Hölle erlöst, und das Thor zum ewigen Leben aufgemacht; So erfülle denn meinen Mangel durch deinen Segen, und gib, daß ich diese himmlische Speise also empfahe, daß Christus in mir, und ich in ihm, lebe und sey. Hochgelobet sey dein Nahme inder und ewig Amen.

II.

Wahre Würdigkeit zum Heiligen Abendmahl von Gott

zu erbitten.

1. Cor. XI, 29. Wer unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gericht.

O HErr Jesu Christe! mein süßester ^d Heyland! Ich dancke dir von Herzen, daß du auch mich, deine

a) Luc. 23, 43. b) Luc. 7, 38. c) Matth. 26, 74. d) Ef. 43, 3.

armfelige Creatur, zu deinem heiligen
 Abendmahl beruffen; Ich dancke dir herzlich,
 daß du mich einer so hohen Gnade wür-
 digest; Was bin ich und meines Vaters
 Hauß, daß du eine solche Wohlthat und
 Gnade an mir wilt erweisen? Ich hätte ja
 meiner Sünden wegen ewig müssen ver-
 schmachten und vergehen, aber du hast dich
 meiner Seelen herzlich ^a angenommen,
 und mir einen Zugang eröffnet zu deinen
 himmlischen Schätzen. Ach ich toder ^b
 Hund! Wenn ich deine Gnade bedencke,
 so erstarre ich; sehe ich mich selbst an, muß
 ich ausrufen: Herr! gehe von mir hin-
 aus, denn ich bin ein ^c sündiger Mensch;
 doch fasse ich wieder neuen Muth, und kom-
 me wieder zu dir, weil ich sonst zu niemand
 weiß meine Zuflucht zu nehmen. Herr
 Jesu! Du hast ^d Worte des ewigen Le-
 bens; Du bist mir von deinem himmlischen
 Vater gemacht ^e zur Heiligung, und zur
 Erlösung; darum schreie ich: Herr Je-
 su, du Sohn ^f David, erbarme dich mein!
 Du allein kannst mich gesund machen, und
 sonst keiner; Darum komme ich zu dir, dem
 Brunnen aller Gnaden; Ach! laß mich

a) Esa. 38, 17. b) 1. Sam. 24, 15. c) Luc. 5, 8. d)
 Joh. 6, 68. e) 1. Cor. 1, 30. f) Matth. 9, 27.

nicht durstig weggehen; mich ^a hungert und durstet nach deiner Gerechtigkeit; ich thue meinen ^b Mund weit auf, ach HErr Jesu! fülle ihn; meine Seele ist verwundet, HErr! mein ^c Arzt, heile sie; meine Hände sind leer, ach HErr! fülle sie. Ich bin ^d vertrocknet und matt; aber bey dir sind die Ströme des Lebens; du grosser und barmherziger Gott! mache mich ^e fertig in allem Guten. Ich sehe da die Lade des Bundes, die Siegel und Pfände deiner Gnade; du hast mich ja selbst berufen zu dieser ^f Mahlzeit; auf dein Wort komme ich. Ach HErr! wasche mich nun, und ^g reinige mich von aller meiner Missethat; Ich habe deiner Erbarmung nöthig, von wegen der Grösse und Schwere meiner Missethaten; Es ist ja heilsamer Balsam genug in deinen Wunden; Kraft genug in deinem theuren Blut; Laß dich doch, o süßester Jesu! von meiner armen Seele erbitten, und theile mir jetzt mit dein Heil. Ich bin einsam ^h und elend; HErr Jesu! biete mir deine Hand; Es ist ja deine Natur, Mitleiden zu haben mit den armen

c) Matth. 5, 6. b) Ps. 81, 11. c) 2 B. Mos. 15, 26.
 d) Ps. 22, 16. e) Ebr. 13, 21. f) Esa. 55, 1. g) Ps. 51, 4.
 h) Ps. 25, 16.

Sündern; Ertheile denn deinem armen Schäflein auch ein Brosamlein deiner Barmherzigkeit, deinem Überfluß wird daran nichts abgehen. Ach HErr! laß mich auch jetzt, wie den David, hören deine Stimme: Ich bin dein Heil, oder Friede sey mit dir; Ich bin wohl unwürdig, das zu begehren; gleichwohl höre ich nicht auf, das zu bitten, weil ich nach dir hungere und dürste, und ohne dich und dein Erbarmen ewig müßte verlohren seyn. Ich ^a bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest, denn du bist der ^b Heilige in Israël; doch bitte ich, bereite du selbst dir mein Herz zu einer angenehmen Wohnung; Gib mir, was du bey mir begehrest zu finden, und hülf mir, daß ich dich in einer reinen Seele einschließen könne; ich bin wohl keine Maria, und weit entfernt von der Reinigkeit der Heiligen; Aber, ach HErr! gehe nicht für deinem armen Knecht fürüber; laß mich dißmahl ^c Gnade finden; laß dir gefallen das niedrige Kämmerlein meiner Demuth, und das Bettlein meiner Liebe; Nimm an dieses mein geneigtes und zerschlagenes Herz, welches ich dir zu eigen gebe und auf,

a) Matth. 8, 8. b) Ps. 99, 9. c) 1. B. Mos. 18, 3.

opffere, übersehe meine Gebrechen und Unvollkommenheit; Laß dir gefallen, ein armes Hündlein, dafür ich mich erkenne, so glücklich zu machen, die ^a Brosamlein von deinem Gnaden- Tisch aufzusammeln. Verlaß doch nicht diesen lahmen und unwürdigen Mephiboset, mache mich aber aus Gnaden und Erbarmen deines himmlischen Tisches würdig und theilhaftig. Du woltest ja jenes arme ermüdete Volk ^b nicht ungegessen von dir lassen, damit es nicht unter Weges verschmachtete, so habe doch auch Mitleiden mit mir, daß ich nicht ungetröstet von dir gehe, meine Erhaltung hanget einig an dir. Sprich doch zu mir: Sey getrost, mein Sohn, dein Glaube ^c hat dir geholffen; Sonst habe ich dir nichts zu bringen, denn auch meine Reue gleicht sich nicht mit der Grösse meiner Sünde; So sind auch meine Augen nicht so voller Thränen, deine ^d Füße damit zu waschen. Siehe aber, o Herr! auf die Stärke meines Vertrauens; ^e Wende dich zu mir, und sey mir gnädig! Ersehe durch deine Gnade die Gebrechen, die in mir seyn, ich übergebe dir mein Herz, wie es ist, Herr,

a) Matth. 15, 27. b) Marc. 8, 3. c) Matth. 19, 2.
d) Luc. 7, 38. e) Ps. 25, 16.

Herr!

Herr! es ist ganz krank, heile es, es ist
 aussätzig und unrein, reinige es, es ist erkäl-
 tet, entzünde es, betrübt, tröste und erquickte
 es, arm, mache du es in Gnaden reich, es ist
 schwach, stärke es. Ach verleihe, daß ich
 durch dieses heilige Sacrament gestärket
 werde an meinem inwendigen Menschen,
 ich strecke meine beyde Hände aus zu deiner
 Gnade, gib mir in die eine dein Blut, und in
 die andere deinen Heiligen Geist, daß ich
 meines Zwecks nimmer verfehle. Töde
 in mir den alten Mensch, den verderbten
 Adam, und erneure mich stets zu deinem
 Dienst; Behüte mich für heimlichen ver-
 borgenen Sünden, und laß dero keine in
 meiner Unachtsamkeit hinführo über mich
 herrschen; Laß dir allezeit die Gedanken
 meines Herzens, und die Rede ^a meines
 Mundes gefallen. Stärcke mich in dem
 wahren seligmachenden Glauben, und laß
 mich im ^b Himmel und Erde nichts lieber
 haben, als dich; Bekleide mich mit den ^c
 Kleidern des Heyls, daß ich niemahls na-
 ckend für dir erfunden werde; Thue wohl
 an deinem Knecht, daß ich lebe, und dein
 Wort halte; Herr Jesu! erhöre mich,
 Amen.

a) Ps. 19, 15. b) Ps. 73, 25. c) Esa. 61, 10.